Düsseldorf, 11.11.2026

Premiere: AI Week macht Düsseldorf fünf Tage zur KI-Hauptstadt von NRW

Die letzten der mehr als 30 Sprecherinnen und Sprecher stehen fest: Die erste AI Week Düsseldorf präsentiert KI, die in Unternehmen funktioniert, lokal läuft, live getestet wird und kreativ arbeitet.

Vom 23. bis 27. November kommen namhafte KI-Praktiker aus der Wirtschaft zur ersten AI Week Düsseldorf in die NRW-Landeshauptstadt – von Microsoft, der Messe Düsseldorf und CASAMODA bis zu SCHUNK, Fehrmann und Gelsenwasser. Auf der Bühne: lokale KI mit SAP-Anbindung, ohne dass Daten das Haus verlassen, und KI-Agenten, die live auf ihre Sicherheit geprüft werden. Kreative aus der Agenturszene führen vor, wie KI Bild und Video verändert. Fünf Tage lang wird Düsseldorf zum Treffpunkt für KI-Praxis in NRW.

Die AI Week richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus Unternehmen und Verwaltung, die KI nicht nur verstehen, sondern im eigenen Arbeitsalltag einsetzen wollen. Am Freitag sind zusätzlich Kreative und Agenturen eingeladen. Veranstalter sind STARTPLATZ und ECODYNAMICS. Auf kurze Expert Talks folgen täglich Praxissessions, in denen die Teilnehmenden selbst mit KI-Werkzeugen arbeiten, nachmittags von 14 bis 17 Uhr, abends von 18 bis 21 Uhr. Tickets und Programm: ai-week-duesseldorf.com

Montag: Die Wirtschaft zeigt KI, die heute schon funktioniert

Den Auftakt macht Hamidreza Hosseini (CEO von ECODYNAMICS und Lecturer an der WHU), der Trends, Thesen und Hypes rund um KI-Agenten im Unternehmen einordnet. Anschließend geben Ana-Carolin Schulze und Geraldine Feistauer einen Einblick, wie KI beim Marketing der Messe Düsseldorf im Einsatz ist. Henning Fehrmann (Fehrmann TechGroup) sieht ein „Wirtschaftswunder 2.0“ voraus. Igor Kerbs (CASAMODA) setzt bei Agentic Software Engineering auf „Business First“.

Ibrahim Halil Kalkan (Gelsenwasser) spricht über KI in der kritischen Infrastruktur. Daniela Hermle (SCHUNK) erklärt, warum KI-Transformation nicht mit KI beginnt. Edip Saliba (Microsoft) erläutert, wie führende Unternehmen KI sicher und nachhaltig einsetzen.

In den Praxissessions richtet Muhammet Kücük (Drescher Consulting) mit Microsoft Copilot ein Onboarding über einen KI-Agenten ein. Yavuz Yıldız (Xient) führt vor, wie Unternehmen KI mit ihren SAP-Daten nutzen. Das ECODYNAMICS-Team ergänzt das Programm: Andreas Geiss erklärt, wie Industrial AI vom Pilotprojekt in den Produktivbetrieb kommt, und Heiko Vollmer nennt Voraussetzungen und Erfolgsfaktoren für KI in Finance & Controlling. Am Abend pitchen neun KI-Startups aus NRW beim Rheinland Pitch Special KI.

Dienstag: Eigene KI, eigene Rechner, eigene Daten

Am zweiten Tag dreht sich alles um lokale KI und Open Source. Yavuz Yıldız (Xient) demonstriert, wie Unternehmen SAP an lokale KI auf einem NVIDIA DGX Spark anbinden und die Daten im Haus behalten. Ingo Eichhorst (IONOS) beschreibt den Weg vom Chatbot zur KI-Fabrik und automatisiert live einen Buchhaltungsprozess. Jurak Bahrambäk (NOBA Experts) setzt lokale KI für HR auf eigenen Servern ein und spielt in der Praxissession eine Aufgabe zur Entgelttransparenz durch. Dr. Lutz Martin Keppeler (HEUKING) ordnet die Rechtslage für offene und lokale Modelle ein.

In weiteren Praxissessions starten die Teilnehmenden mit André Machon (FlowConAI / HEEDVANE) ein offenes Modell auf dem eigenen Rechner und vergleichen verschiedene Modelle. Tom Bockisch (STARTPLATZ) verrät, welche Hardware welche KI braucht. Robin Janke (doppelt.digital) baut aus einem lokalen Modell einen eigenen KI-Assistenten. ECODYNAMICS zeigt an der offenen Gehirnkarte der Fruchtfliege, was „ein Gehirn als offener Code“ bedeutet. Abends geht es bei „HPC in NRW“ um Rechenleistung, die Unternehmen nutzen können.

Mittwoch: KI-Agenten im Live-Sicherheitstest

Am Cyber-Security-Mittwoch demonstriert Brigite Peposhi (Hyland, CyberSec Cologne Meetup) am Beispiel eines KI-Agenten, wie Unternehmen Sicherheitsrisiken erkennen, bevor eine Anwendung in Betrieb geht. Alexander Haunhorst (aha-check) erklärt anhand realer Vorfälle, wie Phishing, übersehene Schwachstellen und versagende Backups Unternehmen in die Krise stürzen. In der Praxissession „Ransomware live“ spielen die Teilnehmenden mit ihm einen simulierten Angriff vom ersten Klick bis zur Wiederherstellung durch.

Stephan Skrobisch (ClawNews.de, XAMAND) zeigt, was passiert, wenn ein KI-Agent Zugriff auf interne Daten und Werkzeuge hat und zum Insider-Risiko wird. Bei „Roast My Agent“ prüft er anschließend live einen Agenten auf Schwachstellen und leitet Schutzmaßnahmen ab. André Machon (FlowConAI / HEEDVANE) zeigt in einer Live-Demo, wie sich Sicherheitslücken in per Vibe Coding entwickelten Anwendungen aufspüren lassen. Abends zeigen Entwicklerinnen und Entwickler beim AI Tinkerers Meetup ihre KI-Projekte mit Live-Demos. Das Meetup findet auf Englisch statt, ist kostenfrei und erfordert eine separate Anmeldung.

Donnerstag und Freitag: Selbst bauen und kreativ werden

Am Donnerstag entwickeln die Teilnehmenden mit ECODYNAMICS per Vibe Coding eine eigene KI-Anwendung. Parallel arbeitet Julian Gottke (blinq) in der GEO-Werkstatt mit den Teilnehmenden an der Sichtbarkeit ihrer Unternehmen in KI-Antworten.

Am Creative-AI-Freitag spricht Philippe Stalla (Parasol Island) über Production Craft und KI-Video, Jan

Filipzik (VOK DAMS) über digitale Doppelgänger. Alle Teilnehmenden am Freitag erhalten einen Code über 50.000 Magnific-Credits. Zum Abschluss diskutiert ein Panel, was NRW für ein starkes Creative-AI-Ökosystem braucht.

Vom Pilotprojekt in den Betrieb

„Wir holen Menschen auf die Bühne, die KI nicht nur erklären, sondern im eigenen Unternehmen einsetzen. Wer zur AI Week kommt, sieht, was funktioniert, und probiert es direkt selbst aus“, sagt Dr. Lorenz Gräf, Gründer und Geschäftsführer von STARTPLATZ.

„Die meisten Unternehmen haben KI getestet, nur wenige haben sie in ihre Wertschöpfung gebracht. Der Vorsprung entsteht im Betrieb, nicht im Labor. Die AI Week zeigt, wie aus Piloten messbare Ergebnisse werden: mit klaren Use Cases, KI-Agenten, die in den Kernprozessen echte Arbeit übernehmen, und Teams, die KI-Anwendungen selbst bauen“, sagt Hamidreza Hosseini, CEO der ECODYNAMICS GmbH.

Tickets und Anmeldung

Der Tagespass für einen Fachnachmittag samt Abendprogramm kostet 250 Euro, der persönliche Wochenpass für alle fünf Tage 300 Euro (jeweils zzgl. USt.). Für Teams gibt es einen Firmenpass für 2.000 Euro zzgl. USt. Abendtickets kosten 10 Euro zzgl. USt. Tickets und Programm: ai-week-duesseldorf.com. Veranstaltungsort ist der STARTPLATZ Düsseldorf, Speditionstraße 15a, 40221 Düsseldorf (Medienhafen).

ÜBER STARTPLATZ

STARTPLATZ ist das größte Startup-Ökosystem im Rheinland. 2012 von Dr. Lorenz Gräf und Matthias Gräf gegründet, bringt STARTPLATZ im Kölner Mediapark und im Düsseldorfer Medienhafen Gründende, Unternehmen, Investierende und Fachleute zusammen. Auf 6.500 m² bietet STARTPLATZ Coworking, Teambüros und Konferenzräume, dazu über 250 Events im Jahr. Mit dem KI Accelerator NRW, dem Open Incubator und der AI Academy begleitet STARTPLATZ Startups und Unternehmen dabei, mit KI zu wachsen.

ÜBER ECODYNAMICS

Die ECODYNAMICS GmbH berät Unternehmen zu KI und digitalen Geschäftsmodellen, von der Strategie bis zur Umsetzung. Gegründet und geführt von Hamidreza Hosseini, mit Standorten in Düsseldorf und Monheim am Rhein, arbeitet ECODYNAMICS seit 2021 mit generativer KI. Das Angebot reicht von AI Advisory für Vorstände und Führungskräfte über KI-Agenten und KI-Suchoptimierung bis zu Masterclasses, unter anderem mit F.A.Z. Konferenzen, Handelsblatt Live und PwC. Über 1.650 Unternehmen hat ECODYNAMICS bisher geschult.

PRESSEKONTAKT

Kirsten Best, BEST CCC im Auftrag von STARTPLATZ
kirsten@best-ccc.de, Tel.: 0177 624 21 38
Veranstaltungskontakt: ai-week@startplatz.de
Bildmaterial: startplatz.de/presse